

SCB-Judoka Jan Zernke verteidigt den U 20-Titel

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Münster und Holzwickede

Kreis Paderborn (WV). Judoka Jan Zernke vom SC Borchlen hat in Münster seinen Titel als Westdeutscher Einzelmeister der Männer U 20 in der Klasse bis 55 kg verteidigt und fährt im kommenden Monat zu den Deutschen Meisterschaften nach Frankfurt/Oder.

Souverän und mit gewohnt guten Techniken kämpfte er sich in allen drei Kämpfen durch die Vorrunde. Im Viertelfinale traf Zernke auf einen unangenehmen Linksausleger, gegen den er seinen Kampfstil etwas verändern musste, um einen Ippon zu verbuchen. Mit seinem nächsten Gegner kam er wesentlich besser klar, so dass er schnell mit Wurf gewann. Im Finale stand ihm der Vorjahresdritte gegenüber, den er im vergangenen Jahr im Halbfinale besiegt hatte. Dieser Kampf endete so schnell zu Gunsten Zernkes, dass es die Zuschauer kaum registrierten. Das war ein würdiger Abschluss für den einzigen Kämpfer dieser Meisterschaft, der seinen Titel verteidigen konnte.

Zum tragischen Helden avancierte Timo Peschka vom TV 1875 Paderborn, der in derselben Gewichtsklasse gestartet war. Nach drei sicheren Siegen in der Vorrunde zählte auch er zu den Favoriten. Im Viertelfinale traf er auf den Kölner Bezirksmeister, den dritten starken Kämpfer, dem er sich unglücklich mit Yuko geschlagen geben musste. Auf Grund des Modus' war hier Endstation für Timo. Bitter nur, dass drei der vier für die Deutschen Meisterschaften Qualifizierten von Timo heuer oder vor kurzem geschlagen wurden. So hat er als einziger in diesem Jahr Jan Zernke besiegt. Timos Vereinskollegen Christian Bentler und Jan Prößdorf erwischten in der Klasse bis 81 kg sehr schwere Gegner. Trotz guter Leistungen, besonders in den ersten beiden Kämpfen, reichte es nicht für einen Sieg.

In der Gewichtsklasse bis 57 kg der Damen U 20 starteten Sarah Kurze (SC Borchlen) und Lea Lescher (SC Grün-Weiß Paderborn). Während Sarah sieglos blieb, obwohl sie in zweien ihrer drei Begegnungen dem Erfolg nahe war, konnte Lea ihre erste Gegnerin in einem packenden Bodenkampf bezwingen. In den folgenden beiden Kämpfen gelang ihr dies jedoch kein weiteres Mal. Die Leistungen zeigen, dass die Judoka aus dem Kreis Paderborn gut mit den Rivalen aus Köln und Düsseldorf mithalten können.



Janars Kikajew vom JC Schloß Neuhaus gewann seinen ersten Kampf per Schulterwurf (Foto). Im Viertelfinale | der Westdeutschen Einzelmeisterschaft in Holzwickede schied er jedoch aus. Foto: Andreas Gaidt

Enttäuschend dagegen verlief die Westdeutsche Einzelmeisterschaft für die heimischen Judoka der U 17 in Holzwickede. In stark besetzten Klassen konnten die Paderborner Kämpfer zwar punkten, mussten sich aber am Ende mit Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben. Dabei hatten sie in diesem Jahr berechnete Hoffnungen, trotz des vollständig angetretenen Landeskaders zumindest unter die ersten Fünf zu kommen. Für den JC Schloß Neuhaus fing alles so gut an. Janars Kikajew setzte sich im ersten Kampf gegen Stefan Eberz aus Bottrop mit Wazaari durch. Im Viertelfinale musste er sofort ein Yuko einstecken und kämpfte gegen den Rückstand an. Doch zu mehr als einem Koka reichte seine Kraft nicht. In der Trostrunde kam er schnell zu Fall, konnte sich aus einem Haltegriff nicht befreien

und schied gegen den späteren Dritten aus Wermelskirchen aus.

Timur Misaew ging zunächst gegen Josef Hamraev aus Münster mit Wazaari für Haltegriff in Führung. Eine einzige Sekunde Halten fehlte ihm für Ippon - und dann wurde er auch noch kurz vor Schluss selbst geworfen und unterlag mit vollem Punkt. Seinen zweiten Kampf entschied er sicher für sich. Dann ging es gegen Kevin Resag vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Der finanzkräftige Verein vom Rhein hat in den vergangenen Jahren eine starke Judogruppe aufgebaut, die Kämpfer zählten allesamt zu den Titelaspiranten. Doch Timur ging erneut mit Wazaari in Führung, legte ein Yuko nach. Erst in den letzten eineinhalb Minuten des Kampfes steckte er auf, musste ein Wazaari einstecken, dann ein Koka, zum Schluss noch ein Yuko und das war das

Aus gegen den späteren Dritten. Beide Neuhäuser haben allerdings noch ein Jahr in der U 17 vor sich.

Für den TV Paderborn startete Dominik Brett in seinem letzten U 17-Jahr. In seinem ersten Kampf gegen den Vizemeister aus Münster zeigte er eine starke taktische Leistung und wurde mit einem Sieg durch Koka belohnt. Gegner Nummer zwei kam aus dem Kölner Bezirk und war ein kräftiger und kompakter Kämpfer. Dominik hatte arge Probleme und unterlag nach mehr als drei Minuten durch einen Harai-goshi. In der Trostrunde traf er erneut auf einen Kölner, mit dem er wesentlich besser klar kam. Durch eine Fehlentscheidung jedoch verlor Dominik, da der Kampfrichter einen Angriff auf die Wirbelsäule übersah. Aufgrund der Schmerzen musste der Paderborner dann den Kampf aufgeben.